

Pressemitteilung

29.06.2023

Notarztstandort Haag bleibt erhalten – Neuer Standort für Rettungswagen in Obertaufkirchen

Der Zweckverband Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung hat sich in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag in Traunstein unter anderem mit den Notarztstandorten in der Region beschäftigt und beschlossen, dass die existierenden Standorte erhalten werden. Damit ist auch der Vorschlag aus der Studie des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement der LMU München vom Tisch, auf die Notarztstandorte in Haag und Burghausen zu verzichten.

Darüber hinaus wird in Obertaufkirchen ein zusätzlicher Rettungswagenstandort angesiedelt, wodurch auch die Hilfsfristen für die Versorgungsbereiche Haag und Waldkraiburg verbessert werden. Im gesamten Landkreis Mühldorf a. Inn werden außerdem die vorgehaltenen Kapazitäten für Krankentransporte von 151 Stunden pro Woche auf 284 Stunden pro Woche und damit um 88,1 % ausgeweitet.

Landrat Max Heimerl freut sich über die positiven Nachrichten und die Verbesserung der medizinischen Versorgung im Landkreis Mühldorf a. Inn: "Wir erhalten den Notarztstandort Haag, schaffen einen zusätzlichen Standort für einen Rettungswagen und erhöhen deutlich die Kapazitäten für Krankentransporte. Das war ein klares Signal des Zweckverbands, dass wir den Rettungsdienst stärken und klar zu unseren Notarztstandorten stehen."

Die Ergebnisse der Notarztstudie lösten vor einigen Monaten große Verunsicherung aus, doch gerade sehr gut funktionierende Standorte wie Haag sind im Rettungsdienst unverzichtbar und leisten wertvolle Arbeit: "Der Standort Haag verfügt über ein ausgezeichnetes Notarztnetzwerk und liegt mit einer Besetzungsquote bei den Notarzteinsätzen von über 99 % auch im Jahr 2022 im oberen Bereich. Die heutigen Beschlüsse sind ein deutliches Bekenntnis für die Bedeutung dieser Standorte in der medizinischen Versorgung!" so Landrat Max Heimerl.